

AK Lebendiger Campus

Protokoll der vierten Sitzung am 18. Dezember 2015, 14-16 Uhr, PA-Gebäude, Campus Westend

Anwesende: Birgitta Wolff (Universitätspräsidentin), Jochen May (CampuService), Brigitte Hermann (Personalrat; Vertretung für Gerti Dornseif), Kenan Isovski (Gebäudemanagement), Konrad Zündorf (Studentenwerk Frankfurt am Main), Julian Artner (Standortneuordnung und –entwicklung), Christopher Heim (Sportcampus), Axel Kaufmann (Ortsvorsteher des Ortsbeirates 2), Robert Anton (Leitung Wissenschaftsgarten und Außenanlagen)

Sitzungsleitung: Olaf Kaltenborn

Protokoll: Katharina Frerichs

Begrüßung und Protokollverabschiedung 3. Sitzung

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch Olaf Kaltenborn. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Einwände angenommen. Zwei neue Mitglieder stellen sich vor: Brigitte Hermann vom Personalrat und Robert Anton, Leiter des Wissenschaftsgartens und der Außenanlagen.

Allgemeine Themen:

1. Aktueller Stand der Flüchtlingssituation an der Goethe-Universität:

Christopher Heim berichtet: Ein Termin bei der Stadträtin hat ergeben, dass die Situation weiterhin nicht geklärt ist. Die Planungen werden daher zunächst so weitergeführt wie bisher. Zum Sommersemester soll sich die Situation entspannen und das Angebot wieder normal laufen. Seminarcontainer sollen aufgestellt werden.

2. Umgang mit Sonderveranstaltungen auf dem Campusplatz anhand der Anfrage „Garten der Genüsse“

Jochen May berichtet: Es gibt immer wieder Anfragen für Veranstaltungen auf dem Campusplatz. Bisher wurden solche Anfragen wie „Garten der Genüsse“ immer abgelehnt. „Garten der Genüsse“ ist eine Art Sommerfest mit 50 regionalen Spitzengastronomen. Wie soll künftig mit solchen Anfragen umgegangen werden?

Einwand Axel Kaufmann: Lohnt sich das für die Uni?

May: Kriterium muss sein, dass es mindestens kostendeckend ist. Weitere Kriterien: Imageaufwertung, Gastfreundschaft.

Kaufmann: Der Ortsbeirat würde so eine Veranstaltung begrüßen.

Einwand Robert Anton: Flächen und Wiesen werden stark belastet, dadurch würden weitere Kosten entstehen, die mit eingerechnet werden müssen.

May: Frage an das Studentenwerk: Könnte eine solche Veranstaltung wie „Garten der Genüsse“ Konkurrenz bedeuten?

Konrad Zündorf: Das ist kein Problem, denn es ist eine einmalige Veranstaltung, die zudem am Wochenende stattfinden würde.

May: Durchführbar wäre so etwas allerdings nur im August, wenn Semesterferien und Schulferien sind.

→ Grundsätzlich begrüßt der AK eine solche Veranstaltung. Eine Erprobung soll in diesem Jahr vorgenommen werden.

3. Status zum Thema Sauberkeit und Sicherheit an den Wochenenden

May berichtet: Seit Juli läuft zusätzlich an den Wochenenden eine Sonderreinigung. Durchschnittlich werden rund 40 Säcke à 120 Liter pro Tag samstags und sonntags für die Müllentsorgung benötigt. Die Mehrkosten für die Wochenenden von Juli bis Dezember betragen 10 000 Euro. Am Reinigungsauftrag sollte angesichts des Müllaufkommens weiterhin festgehalten werden.

Zur Sicherheitslage auf dem Campus: Es sind einige Fälle von Belästigungen, Überfällen, Schlägereien bekannt geworden. Ein regelmäßiger Einsatz der Sicherheitskräfte erscheint daher als sinnvoll.

Kenan Isovski: Zwei Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes sind bereits regelmäßig freitags bis sonntags auf dem Campus im Einsatz. Die Zahl der Vorfälle hat sich daraufhin reduziert. An Zusatzkosten für die Wochenendüberwachung entstehen 60 000 bis 70 000 Euro pro Jahr.

Darstellung der Projektfortschritte durch die einzelnen „Kümmerer“:

- Wochenmarkt auf dem Gisèle-Freund-Platz:

Olaf Kaltenborn berichtet: Nach einem Telefonat mit der Stadt stehen die Chancen gut, dass das Genehmigungsverfahren Anfang nächsten Jahres in Gang kommen kann. Ein Start des Marktes im Mai/Juni erscheint möglich. Derzeitiges Problem ist noch, dass die Poller klappbar sein müssen.

Einwand Brigitte Hermann: Wochenmarkt sollte aus Konkurrenzgründen nicht donnerstags stattfinden wie in Bockenheim.

Kaltenborn: Eine Präferenz für Mittwoch wäre möglich.

- Bessere Beleuchtung:

Julian Artner: Antrag für eine effizientere Außenbeleuchtung ist gestellt.

- Versorgungssituation nach 15 Uhr:

Zündorf: Seit Semesterbeginn wird in der Cafeteria im Casino bis 17 Uhr Mensaeessen angeboten. Das Angebot wird auch beworben, z.B. über die Bildschirme. Es bedarf allerdings noch einer stärkeren Bekanntmachung.

Kaltenborn bietet Marketing-Unterstützung an

Einwand May: Lohnt sich das Angebot wirklich, wenn es jetzt noch weiter angeschoben werden muss?

Zündorf: Solche Angebote benötigen eine gewisse Anlaufzeit. Daher sollte man noch abwarten, wie stark es angenommen wird.

- Autofreier Campus:

Artner berichtet: Nach dem offiziell gültigen Bebauungsplan der Stadt Frankfurt ist der Campus autofrei. An einigen Stellen ist das Konzept aber nicht konsequent umgesetzt und stark verbesserungswürdig. Der aktuelle Konzeptvorschlag sah eine Sperrung der Marx-Horkheimer-Str. mittels einer Schranke und einem sogenannten Drop-Off-Point an der Zufahrt Tiefgarage PEG/PA vor. Nach diesem Konzept soll die Siolistraße von der Miquelallee aus in beide Richtungen geöffnet werden. Es entstünde ein vom Campus abgetrennter öffentlich erschlossener Bereich für die AnwohnerInnen in den Einfamilienhäusern der Siolistraße und der Wismarer Straße. Mit dem Straßenverkehrsamt, dem Amt für Straßenbau und Erschließung und dem Referat Mobilitäts- und Verkehrsplanung der Stadt Frankfurt konnte gemeinsam mit dem hbm eine grundsätzliche Einigung erzielt werden. Allerdings war die Beteiligung der Öffentlichkeit und der AnwohnerInnen über den Ortsvorsteher Herrn Kaufmann sicherzustellen. Der Vorschlag der Öffnung der Siolistraße wurde von den AnwohnerInnen in einem gemeinsamen Termin mit der Begründung abgelehnt, dass der Verkehr durch die neue Entwicklung mit den zusätzlichen Schulneubauten im Nordwesten des Campus eine noch höhere Problematik erhält. Aufgrund dieser sich

neu abzeichnenden Verkehrsproblematik durch die Schulen wird es zu Beginn des neuen Jahres ein gemeinsames Planungstreffen mit den städtischen Ämtern, dem hbm, Herrn Kaufmann, der Universität und den Verkehrsplanern von den Schulen geben. Ziel ist ein ganzheitliches Verkehrskonzept das die Belange der Schulen, der AnwohnerInnen, der Universität und der Öffentlichkeit berücksichtigt.

Artnet berichtet zur Neuordnung des Baustellenverkehrs: Die bisherige Planung und Realisierung des Baustellenverkehrs für die aktuellen und zukünftigen Baumaßnahmen auf dem Campus Westend sah eine Baustellenzufahrt direkt hinter dem Seminarhaus vor. Dadurch ergeben sich erhebliche Verkehrsprobleme mit den vielen Studierenden, die vor und nach den Veranstaltungen die Max-Horkheimer-Str. zum Adorno-Platz queren.

Baustelle DIPF-Hochhaus: Ein Antrag einer neuen Variante des Baustellenverkehrs direkt von der Hansaallee aus wurde von der Stadt genehmigt. Realisierung ab Februar 2016.

Baustellen Studierendenhaus sowie Sprach- und Kulturwissenschaften: Der Antrag einer neuen Variante des Baustellenverkehrs über eine Zufahrt an der Siolistraße und Ausfahrt in die Hansaallee wurde von der Stadt mit der Begründung abgelehnt, dass da durch ein Schleichweg von der Autobahn über den Campus in die Innenstadt entstehen würde. An einer Lösung und weiteren Varianten wird gemeinsam mit der Stadt gearbeitet.

Anmerkung Präsidentin: Autos erhalten Strafzettel oder werden abgeschleppt, wenn sie an der Max-Horkheimer-Straße parken.

Artnet: Halteverbotschild derzeit nicht präsent. Um wildes Parken an dieser Stelle zu vermeiden, wurde bei der Stadt Frankfurt ein Fahrradstreifen entlang der Max-Horkheimer-Str. beantragt. Dadurch würde sowohl das Parken im Halteverbot verhindert, sowie die FahrradfahrerInnen besser im Verkehr geschützt.

Beim dritten Bauabschnitt soll es auch eine Tiefgarage geben, die für die Öffentlichkeit konzipiert ist. Mehr Carsharing-Angebote sollen ebenfalls geschaffen werden und das RMV-Problem muss man weiter in den Griff bekommen.

Einwand Kaltenborn: Karos (statt Zebrastreifen) auf der Hansaallee stiften Verwirrung. Die U-Bahn-Station Holzhausenstraße ist völlig unterdimensioniert.

Kaufmann: Es wird nochmal überprüft werden, ob das eine sinnvolle Maßnahme ist.

Es ist im Gespräch, dass die Linie U4 in Richtung Ginnheim ausgebaut wird. Das wäre aber erst 2025 bis 2030 soweit.

Kaltenborn: Für autofreien Campus muss vorher eine U-Bahn-Lösung gefunden werden.

Kaufmann: Werde das im Ortsbeirat nochmal ansprechen.

→ Wolff und Kaufmann wollen einen gemeinsamen Termin vereinbaren, für den zuvor bereits konkrete Vorschläge ausgearbeitet werden sollen.

Schaffung überdachter Orte draußen / Mehr und bessere Sitzgelegenheiten:

Robert Anton: Flächen mit Sonnensegeln zu überdachen, ist nicht einfach. Dazu müssten richtige Stangen-Fundamente angeschafft werden, die im Boden verankert sind, sonst sind Segel nicht windfest. Der bessere Sonnenschutz sind die Bäume. Neue Sitzgelegenheiten sollten verschiebbar sein.

Anmerkung Heim: Die Sitzblöcke aus Holz am Sportcampus sind robust und gleichzeitig mobil verschiebbar.

→ Anton sucht bis zur nächsten Sitzung nach Sitzmodellen, die praktikabel sind und wird diese im Januar vorstellen. Dann soll entschieden werden, was welches ausprobiert wird.

Sportcampus Westend:

→ Das Volleyballfeld soll auf der Wiese vor dem HoF entstehen. Der Volleyball kann beim Pförtner gegen Pfand abgeholt werden. Pfand könnten Personalausweis, Studierendenausweis, Führerschein

oder Gegenwert des Balles sein. Das Ganze soll ab April realisiert werden. Anton setzt sich mit Heim und Isovski zusammen, um Projekt umzusetzen.

Sicherheit / Reinigen / Lagepläne:

Isovski: Verträge der Sicherheitsdienste laufen aus. Bei der neuen Ausschreibung ist Begleitservice mit enthalten. Im Bibliotheksbereich ist der Begleitservice schon eingeführt, so dass Studierende zur U-Bahn-Station gebracht werden können.

Motorradfreier Campus:

Isovski: Problem: Rasende Motorradfahrer auf dem Campus; gibt aber offizielle Motorradparkplätze am Hörsaalzentrum. Nur sind die Schilder bisher nicht aufgestellt.

Wolff: Das ist eine kleine schnelle Lösung, diese aufzustellen und die Parkplätze anschließend über alle Kanäle zu kommunizieren.

→ Sobald Schilder aufgestellt sind, kann der Parkplatz beworben werden.

Tabellarische Übersicht der Maßnahmen:

Maßnahmen	Status quo	Anmerkungen	Wer kümmert sich?	Umsetzungsdatum
Öffnung des Tores Fürstenberger Straße	✓	Öffnung beider Torseiten rund um die Uhr ist erfolgt	Fester/ Isovski	✓
Wochenmarkt Gisèle-Freund-Platz		Genehmigung des Wochenmarkts erfolgt wahrscheinlich Anfang 2016. Problem: klappbare Poller. Bester Tag: Mittwoch	Kaltenborn	Mai/Juni 2016?
Mehr und bessere Sitzgelegenheiten / Schaffung überdachter Orte draußen		Anton sucht nach Modellen für mobile Sitzgelegenheiten und stellt diese in der nächsten Sitzung vor.	Artner/Anton	April 2016?
Reinigen/Lagepläne	✓	15 zusätzliche Eimer sind installiert. Mülleimer werden zusätzlich samstags und sonntags geleert. Lagepläne sind aufgestellt. Weitere folgen.	Isovski	✓
Bessere Beleuchtung		Antrag für modernere Beleuchtung der Außenanlagen ist gestellt.	Artner	?
Versorgungssituation nach 15 Uhr problematisch		Mensaessen wird seit Semesterbeginn probeweise in der Cafeteria Casino bis 17 Uhr angeboten. Noch mehr Marketing notwendig.	Zündorf	? Probeweise bereits erfolgt
Betreutes Kinderzimmer		Keine neuen Informationen zu: „betreutes Kinderzimmer“ in Planung	Dorn (Auskunft Siegrist)	?
Sportcampus Westend		Volleyballfeld soll auf der Wiese vor dem House of Finance entstehen. Anton, Heim und Isovski setzen sich für Konzept zusammen, das bei der nächsten Sitzung präsentiert werden soll. Keine neuen Informationen zu:	Heim / Wolff / Isovski / Anton / Werkmann / May	Volleyballfeld: Februar 2016

		Es wird weiter nach Räumlichkeiten für Indoor-Sportangebote auf dem CW gesucht.		
Studentisches Café auf dem Campus		Keine neuen Informationen zu: Ergebnisse aus den internen Gesprächen mit dem Asta müssen abgewartet werden.	Siegrist / Wolff	?
Sicherheit		Begleitservice ist in Ausschreibung als Aufgabenbereich mit aufgenommen. Service wird 2016 fest etabliert	Isovski	?
Autofreier Campus		<p>Öffnung Siolistraße abgelehnt: Anfang 2016 gemeinsames Planungstreffen mit allen Beteiligten.</p> <p>Baustelle DIPP-Hochhaus: Ein Antrag einer neuen Variante des Baustellenverkehrs direkt von der Hansaallee aus wurde von der Stadt genehmigt. Realisierung ab Februar 2016.</p> <p>Baustellen Studierendenhaus sowie Sprach- und Kulturwissenschaften: Baustellenverkehr-Zufahrt über an der Siolistraße und -Ausfahrt in die Hansaallee wurde von der Stadt abgelehnt. An einer Lösung wird gemeinsam mit der Stadt gearbeitet.</p>	Artner	<p>Verkehr Baustelle DIPP-Hochhaus: Februar 2016</p> <p>?</p>
Motorradfreier Campus		Motorradparkplätze am Hörsaalzentrum: Schilder sollen aufgestellt werden. Parkplätze sollen über Uni-Kanäle beworben werden.	Isovski	Februar 2016

Nächster Sitzungstermin: Ende Januar 2016, eventuell 28.01.2016 ab 16 Uhr.